

Presseinformation

Matthias Link
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2872
F +49 6172 608-2294
matthias.link@fresenius.com
www.fresenius.de

3. Mai 2017

Fresenius startet mit kräftigen Zuwächsen bei Umsatz und Ergebnis ausgezeichnet ins Jahr 2017

1. Quartal 2017:

- Umsatz 8,4 Mrd € (+19 %, +17 % währungsbereinigt)
- EBIT 1.216 Mio € (+27 %, +25 % währungsbereinigt)
- Konzernergebnis¹ 457 Mio € (+28 %, +26 % währungsbereinigt)

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: "Fresenius ist ausgezeichnet in das Geschäftsjahr gestartet. Alle Unternehmensbereiche haben sich im 1. Quartal erneut sehr gut entwickelt und die weiteren Wachstumsperspektiven bleiben hervorragend. Deswegen blicken wir mit noch größerem Optimismus nach vorne. Aus dieser Position der Stärke heraus schaffen wir mit strategisch wichtigen Zukäufen noch bessere Voraussetzungen für unseren langfristigen Erfolg."

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Konzernergebnisausblick^{1,2,3} für 2017 erhöht

Auf Basis der starken Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2017 und der weiterhin sehr guten Aussichten erhöht Fresenius den im Februar gegebenen Ergebnisausblick für das laufende Geschäftsjahr. Das Konzernergebnis³ soll auf vergleichbarer Basis, also ohne Berücksichtigung der gerade bekannt gegebenen Akquisitionen bei Fresenius Kabi, um währungsbereinigt 19 bis 21 % (bisher 17 bis 20 %) wachsen.

Inklusive der Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll, erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Zuwachs beim Konzernergebnis³ innerhalb der ursprünglich genannten Bandbreite von 17 bis 20 %¹.

Der Ausblick für den Konzernumsatz wird bestätigt: Dieser soll währungsbereinigt um 15 bis 17 % steigen.

Pro forma der Akquisitionen von Akorn und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA soll der Verschuldungsgrad (Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA⁴) am Jahresende 2017 rund 3,3 betragen.

17 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Der Konzernumsatz stieg um 19 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 8.362 Mio € (1. Quartal 2016: 7.015 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %⁵. Währungsumrechnungseffekte, insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro, hatten einen positiven Einfluss von 2 %. Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz. Akquisitionen sowie die Vergütungsnachzahlung für Behandlungen von US-Kriegsveteranen von 100 Mio € bei Fresenius Medical Care („VA-Nachzahlung“) trugen insgesamt 10 % zum Umsatzanstieg bei.

¹ Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

² Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

⁴ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis erwarteter durchschnittlicher Jahreswechselkurse; vor Transaktionskosten von ~50 Mio €; ohne potenzielle weitere Akquisitionen

⁵ Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

Konzernumsatz nach Regionen:

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungs-bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des-investitionen	Anteil am Konzernumsatz
Nordamerika	3.977¹	3.418	16 % ¹	4 % ¹	12 % ¹	9 %	3 % ¹	47 % ¹
Europa	3.242	2.619	24 %	0 %	24 %	5 %	19 %	39 %
Asien-Pazifik	719	643	12 %	3 %	9 %	7 %	2 %	9 %
Lateinamerika	337	262	29 %	10 %	19 %	12 %	7 %	4 %
Afrika	87	73	19 %	11 %	8 %	8 %	0 %	1 %
Gesamt	8.362	7.015	19 %	2 %	17 %	7 %	10 %	100 %

26 % währungsbereinigter Konzernergebnisanstieg²

Der Konzern-EBITDA stieg um 26 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 1.560 Mio € (1. Quartal 2016: 1.241 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg um 27 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 1.216 Mio € (1. Quartal 2016: 959 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 14,5 % (1. Quartal 2016: 13,7 %).

Das Zinsergebnis stieg auf -157 Mio € (1. Quartal 2016: -152 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud.

Die Konzern-Steuerquote lag mit 29,1 % über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 28,4 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den höheren Anteil des in den USA zu versteuernden Ergebnisses, insbesondere aufgrund der VA-Nachzahlung, zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 294 Mio € (1. Quartal 2016: 220 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

Das Konzernergebnis² stieg um 28 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 457 Mio € (1. Quartal 2016: 358 Mio €). Die VA-Nachzahlung erhöhte den Ergebnisanstieg² um 18 Mio € bzw. 5 %-Punkte. Das Ergebnis je Aktie² erhöhte sich um 28 % (währungsbereinigt: 25 %) auf 0,83 € (1. Quartal 2016: 0,65 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 328 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2016: 315 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren,

¹ Inklusive Effekten aus der VA-Nachzahlung

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Produktionsstätten und Krankenhäusern. Das Akquisitionsvolumen betrug 6.083 Mio € (1. Quartal 2016: 204 Mio €) und betraf im Wesentlichen die Akquisition von Quirónsalud.

Starke Cashflow Entwicklung

Der operative Cashflow stieg insbesondere aufgrund der starken Entwicklung bei Fresenius Kabi und Fresenius Helios um 42 % auf 476 Mio € (1. Quartal 2016: 336 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 5,7 % (1. Quartal 2016: 4,8 %).

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag mit 148 Mio € über dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2016: 2 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -5.393 Mio € (1. Quartal 2016: -241 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich um 17 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 54.418 Mio € (31. Dezember 2016: 46.697 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition von Quirónsalud zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 11 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 13.077 Mio € (31. Dezember 2016: 11.744 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 18 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 41.341 Mio € (31. Dezember 2016: 34.953 Mio €).

Das Eigenkapital stieg um 5 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 21.921 Mio € (31. Dezember 2016: 20.849 Mio €). Die Eigenkapitalquote lag bei 40,3 % (31. Dezember 2016: 44,6 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 37 % (währungsbereinigt: 37 %) auf 20.210 Mio € (31. Dezember 2016: 14.780 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisitionsfinanzierung von Quirónsalud zurückzuführen. Der Netto-Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2017 bei 2,98^{1,3} (31. Dezember 2016: 2,33^{1,3}/3,09^{1,2,3}).

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. März 2017 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 13 % auf 263.957 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2016: 232.873).

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

² Pro forma Quirónsalud

³ Pro forma Akquisitionen

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2017 behandelte Fresenius Medical Care 310.473 Patienten in 3.654 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	4.548	3.916	16 %
EBITDA	841	662	27 %
EBIT	651	497	31 %
Ergebnis ¹	308	213	45 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	117.432	116.120	1 %

- **12 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum (10% ohne die VA-Nachzahlung)**
- **41 % währungsbereinigtes Ergebniswachstum¹ (14% ohne die VA-Nachzahlung)**
- **Ausblick 2017 bestätigt**

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 16 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 4.548 Mio € (1. Quartal 2016: 3.916 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. Akquisitionen/Desinvestitionen sowie die VA-Nachzahlung trugen insgesamt 4 % zum Umsatzanstieg bei.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialysedienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 18 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 3.769 Mio € (1. Quartal 2016: 3.199 Mio €). Der Produktumsatz stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 779 Mio € (1. Quartal 2016: 718 Mio €).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 18 % auf 3.375 Mio € (1. Quartal 2016: 2.862 Mio €). Ohne die VA-Nachzahlung betrug der Anstieg 14 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 19 % auf 3.165 Mio € (1. Quartal 2016: 2.670 Mio €). Der Produktumsatz erhöhte sich um 9 % auf 210 Mio € (1. Quartal 2016: 192 Mio €).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas stieg um 11 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.169 Mio € (1. Quartal 2016: 1.051 Mio €). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 14 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 604 Mio € (1. Quartal 2016: 528 Mio €). Der Produktumsatz stieg um 8 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 564 Mio € (1. Quartal 2016: 523 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Der EBIT stieg um 31 % (währungsbereinigt: 28 %) auf 651 Mio € (1. Quartal 2016: 497 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 14,3 % (1. Quartal 2016: 12,7 %). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (99 Mio €) betrug der Anstieg 11 % (währungsbereinigt: 8 %).

Das Ergebnis¹ stieg um 45 % (währungsbereinigt: 41 %) auf 308 Mio € (1. Quartal 2016: 213 Mio €). Ohne den Effekt aus der VA-Nachzahlung (59 Mio €) betrug der Anstieg 17 % (währungsbereinigt: 14 %).

Der operative Cashflow stieg um 4 % auf 170 Mio € (1. Quartal 2016: 163 Mio €) mit einer Cashflow-Marge von 3,7 % (1. Quartal 2016: 4,2 %). Die erhaltene VA-Nachzahlung konnte den Effekt aus der Saisonalität in der Rechnungsstellung in Nordamerika nur teilweise ausgleichen. Fresenius Medical Care erwartet, dass dieser Effekt keinen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2017 haben wird.

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2017. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 8 bis 10 %². Das Konzernergebnis^{1,2} soll währungsbereinigt um 7 bis 9 % im Jahr 2017 steigen.

Weitere Informationen: Siehe Presseinformation Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Ohne Effekte aus der VA-Nachzahlung

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	1.604	1.470	9 %
EBITDA	382	368	4 %
EBIT	313	303	3 %
Ergebnis ¹	191	173	10 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	35.245	34.917	1 %

- **7 % organisches Umsatzwachstum mit positiven Beiträgen aus allen Regionen**
- **2 % währungsbereinigtes EBIT-Wachstum trotz enorm starkem Vorjahresquartal**
- **Ausblick 2017 erhöht: Währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3} erwartet**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 9 % (organisch: 7 %) auf 1.604 Mio € (1. Quartal 2016: 1.470 Mio €). Währungsumrechnungseffekte, im Wesentlichen aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro, steigerten den Umsatz um 2 %. Akquisitionen/ Desinvestitionen hatten keinen Einfluss auf den Umsatz.

Der Umsatz in Europa stieg um 6 % (organisch: 7 %) auf 544 Mio € (1. Quartal 2016: 512 Mio €). Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 1 %.

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 7 % (organisch: 4 %) auf 619 Mio € (1. Quartal 2016: 576 Mio €).

Der Umsatz in der Region Asien-Pazifik stieg um 10 % (organisch: 10 %) auf 280 Mio € (1. Quartal 2016: 254 Mio €).

In Lateinamerika/Afrika stieg der Umsatz um 26 % auf 161 Mio € (1. Quartal 2016: 128 Mio €). Das organische Wachstum betrug 14 %, insbesondere aufgrund inflationsbedingter Preiserhöhungen.

Der EBIT stieg um 3 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 313 Mio € (1. Quartal 2016: 303 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 19,5 % (1. Quartal 2016: 20,6 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

³ Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

Das Ergebnis¹ stieg um 10 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 191 Mio € (1. Quartal 2016: 173 Mio €).

Getrieben durch ein gutes operatives Ergebnis und ein verbessertes Netto-Umlaufvermögen stieg der operative Cashflow um 51 % auf 192 Mio € (1. Quartal 2016: 127 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 12,0 % (1. Quartal 2016: 8,6 %).

Fresenius Kabi erhöht den Ausblick für das Jahr 2017 und erwartet nun ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 6 bis 8 %^{2,3}. Die bisherige Prognose sah ein währungsbereinigtes EBIT-Wachstum von 5 bis 7 % vor. Fresenius Kabi erwartet weiterhin ein organisches Umsatzwachstum zwischen 5 und 7 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Transaktionskosten von ~50 Mio € für die Akquisitionen der Akorn, Inc. und des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA

³ Ohne Berücksichtigung von ~50 Mio € erwarteter Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Biosimilars-Geschäfts der Merck KGaA, das im 2. Halbjahr 2017 erworben werden soll

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören die HELIOS Kliniken in Deutschland und Quirónsalud in Spanien. HELIOS Kliniken betreibt 112 Kliniken, darunter 88 Akutkrankenhäuser sowie 24 Rehabilitationskliniken und versorgt jährlich mehr als 5,2 Millionen Patienten. Quirónsalud betreibt 44 Kliniken, 43 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement und versorgt jährlich rund 9,7 Millionen Patienten.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	2.018	1.435	41 %
EBITDA	334	206	62 %
EBIT	255	159	60 %
Ergebnis ¹	181	124	46 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	102.151	72.687	41 %

- **5 % organisches Umsatzwachstum**
- **60 % EBIT-Wachstum (14 % vor Quirónsalud)**
- **Ausblick 2017 bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 41 % (organisch: 5 %) auf 2.018 Mio € (1. Quartal 2016: 1.435 Mio €). Akquisitionen, im Wesentlichen diejenige von Quirónsalud, steigerten den Umsatz um 36 %. Quirónsalud wird seit 1. Februar 2017 konsolidiert. In den Monaten Februar und März 2017 betrug der Umsatz von Quirónsalud 490 Mio €.

Der Umsatz der HELIOS Kliniken² stieg um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.528 Mio €.

Der EBIT stieg um 60 % auf 255 Mio € (1. Quartal 2016: 159 Mio €), die EBIT-Marge auf 12,6 % (1. Quartal 2016: 11,1 %).

Der EBIT der HELIOS Kliniken² stieg um 14 % auf 181 Mio €, die EBIT-Marge auf 11,8% (1. Quartal 2016: 11,1%). Der EBIT von Quirónsalud betrug 74 Mio € mit einer EBIT-Marge von 15,1 %.

Das Ergebnis¹ erhöhte sich um 46 % auf 181 Mio € (1. Quartal 2016: 124 Mio €).

Getrieben durch die erstmalige Konsolidierung von Quirónsalud und ein gutes operatives Ergebnis stieg der operative Cashflow um 179 % auf 184 Mio € (1. Quartal 2016: 66 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 9,1 % (1. Quartal 2016: 4,6 %).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2017 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %¹ und einen Umsatz von ~8,6 Mrd € (davon Quirónsalud ~2,5 Mrd €²). Der EBIT soll auf 1.020 bis 1.070 Mio € (davon Quirónsalud 300 bis 320 Mio €²) steigen.

¹ HELIOS Kliniken Deutschland, exklusive Quirónsalud

² Beitrag von Quirónsalud für 11 Monate

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	223	218	2 %
EBITDA	8	9	-11 %
EBIT	6	7	-14 %
Ergebnis ¹	4	5	-20 %
Mitarbeiter (31.3./31.12.)	8.175	8.198	0 %

- **2 % organisches Umsatzwachstum getrieben durch Dienstleistungsgeschäft**
- **Projektgeschäft mit starkem Auftragseingang von 220 Mio €**
- **Ausblick 2017 bestätigt**

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 2 % (organisch: 2 %) auf 223 Mio € (1. Quartal 2016: 218 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 9 % auf 77 Mio € (1. Quartal 2016: 85 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 146 Mio € (1. Quartal 2016: 133 Mio €).

Der EBIT fiel um 14 % auf 6 Mio € (1. Quartal 2016: 7 Mio €). Die EBIT-Marge fiel auf 2,7 % (1. Quartal 2016: 3,2 %).

Das Ergebnis¹ fiel um 20 % auf 4 Mio € (1. Quartal 2016: 5 Mio €).

Der Auftragseingang war mit 220 Mio € auf einem sehr guten Niveau, konnte jedoch nicht ganz den außergewöhnlich starken Vorjahreswert erreichen (1. Quartal 2016: 237 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2017 erhöhte sich auf ein neues Allzeithoch von 2.104 Mio € (31. Dezember 2016: 1.961 Mio €).

Der Ausblick für das Jahr 2017 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2017 findet am 3. Mai 2017 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/medien-termine. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 29,5 Milliarden Euro. Zum 31. März 2017 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 263.957.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.
Folgen Sie uns auf Facebook und Twitter: www.facebook.com/fresenius.group und www.twitter.com/fresenius

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673
Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, ungeprüft)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Umsatz	8.362	7.015	19%
Umsatzkosten	-5.669	-4.776	-19%
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.693	2.239	20%
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.356	-1.165	-16%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-121	-115	-5%
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.216	959	27%
Zinsergebnis	-157	-152	-3%
Finanzergebnis	-157	-152	-3%
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.059	807	31%
Ertragsteuern	-308	-229	-34%
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578	30%
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-294	-220	-34%
Konzernergebnis ¹⁾	457	358	28%
Ergebnis je Stammaktie in € ¹⁾	0,83	0,65	28%
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹⁾	0,82	0,65	26%
Durchschnittliche Anzahl Aktien	553.465.548	545.768.284	
EBITDA	1.560	1.241	26%
Abschreibungen	-344	-282	22%
EBITDA-Marge	18,7%	17,7%	
EBIT-Marge	14,5%	13,7%	

¹⁾ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Kennzahlen der Konzernbilanz (IFRS, ungeprüft)

in Mio €	31. März 2017	31. Dezember 2016	Veränderung
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	13.077	11.744	11%
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.280	5.052	24%
davon Vorräte	3.272	3.189	3%
davon flüssige Mittel	1.480	1.579	-6%
Langfristige Vermögenswerte	41.341	34.953	18%
davon Sachanlagen	9.420	8.139	16%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	29.179	24.664	18%
Bilanzsumme	54.418	46.697	17%
Passiva			
Verbindlichkeiten	32.497	25.848	26%
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.409	1.315	7%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.310	7.637	9%
davon Finanzverbindlichkeiten	20.210	14.780	37%
Anteile anderer Gesellschafter	8.396	8.185	3%
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	13.525	12.664	7%
Summe Eigenkapital	21.921	20.849	5%
Bilanzsumme	54.418	46.697	17%

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS, ungeprüft)

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	751	578	30%
Abschreibungen	344	282	22%
Veränderungen Pensionsrückstellungen	18	26	-31%
Cashflow	1.113	886	26%
Veränderung Working Capital	-637	-550	-16%
Operativer Cashflow	476	336	42%
Investitionen, netto	-328	-334	2%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	148	2	--
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-5.468	-196	--
Dividendenzahlungen	-73	-47	-55%
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-5.393	-241	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	5.293	94	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	1	-15	107%
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	-99	-162	39%

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1. Quartal 2017 (IFRS, ungeprüft)

in Mio. €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.	Q1/2017	Q1/2016	Veränd.
Umsatz	4.548	3.916	16%	1.604	1.470	9%	2.018	1.435	41%	223	218	2%	-31	-24	-29%	8.362	7.015	19%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.541	3.911	16%	1.591	1.458	9%	2.018	1.435	41%	212	210	1%	0	1	-100%	8.362	7.015	19%
davon Innenumsatz	7	5	40%	13	12	8%	0	0		11	8	38%	-31	-25	-24%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	54%	56%		19%	21%		24%	20%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	841	662	27%	382	368	4%	334	206	62%	8	9	-11%	-5	-4	-25%	1.560	1.241	26%
Abschreibungen	190	165	15%	69	65	6%	79	47	68%	2	2	0%	4	3	33%	344	282	22%
EBIT	651	497	31%	313	303	3%	255	159	60%	6	7	-14%	-9	-7	-29%	1.216	959	27%
Zinsergebnis	-92	-96	4%	-28	-41	32%	-29	-11	-164%	0	0		-8	-4	-100%	-157	-152	-3%
Ertragsteuern	-182	-126	-44%	-85	-80	-6%	-42	-24	-75%	-2	-2	0%	3	3	0%	-308	-229	-34%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	308	213	45%	191	173	10%	181	124	46%	4	5	-20%	-227	-157	-45%	457	358	28%
Operativer Cashflow	170	163	4%	192	127	51%	184	66	179%	-44	-18	-144%	-26	-2	--	476	336	42%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-25	-60	58%	108	57	89%	139	29	--	-45	-20	-125%	-29	-4	--	148	2	--
Bilanzsumme¹	25.780	25.504	1%	11.533	11.430	1%	16.220	8.696	87%	1.125	1.108	2%	-240	-41	--	54.418	46.697	17%
Finanzverbindlichkeiten¹	8.270	8.132	2%	5.032	5.155	-2%	6.518	1.406	--	227	176	29%	163	-89	--	20.210	14.780	37%
Investitionen, brutto	198	227	-13%	66	47	40%	57	38	50%	3	2	50%	4	1	--	328	315	4%
Akquisitionen, brutto / Finanzanlagen	150	90	67%	1	105	-99%	5.932	9	--	-	-	--	0	0		6.083	204	--
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	32	34	-6%	89	80	11%	-	-	--	0	0		0	1	-100%	121	115	5%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)¹	117.432	116.120	1%	35.245	34.917	1%	102.151	72.687	41%	8.175	8.198	0%	954	951	0%	263.957	232.873	13%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	18,5%	16,9%		23,8%	25,0%		16,6%	14,4%		3,6%	4,1%					18,7%	17,7%	
EBIT-Marge	14,3%	12,7%		19,5%	20,6%		12,6%	11,1%		2,7%	3,2%					14,5%	13,7%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,2%	4,2%		4,3%	4,4%		3,9%	3,3%		0,9%	0,9%					4,1%	4,0%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	3,7%	4,2%		12,0%	8,6%		9,1%	4,6%		-19,7%	-8,3%					5,7%	4,8%	
ROOA ¹	11,0%	10,6%		11,7%	11,7%		6,9%	8,5%		9,3%	10,5%					9,7%	10,0%	

1) Stichtag Q1/2017: 31.03.2017
Stichtag Q1/2016: 31.12.2016

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q1/2017	Q1/2016	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Verän- derung währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.548	3.916	16%	4%	12%	8%	4%	54%
Fresenius Kabi	1.604	1.470	9%	2%	7%	7%	0%	19%
Fresenius Helios	2.018	1.435	41%	0%	41%	5%	36%	24%
Fresenius Vamed	223	218	2%	0%	2%	2%	0%	3%

¹ Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz